

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Pontresina, 1960-01-13**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann  
Hotel Walther Palace  
Pontresina,  
am 13. Januar, 1960

L. K. L. , -

Bitte verzeih zuvörderst dies gelbe Unpapier. But I ran clear out of stationery, und hierzueise kann man nicht ausgehen, um sich welches zu beschaffen. Doch davon später.

1020  
"Mein Erdenpensum, Palestrina," will es schon lange, dass ich Dir danke, - für einen Brief, erst, dann für den zweiten. Der erste erreichte mich in Hamburg, wohin ich, wenige Tage nach der Lübecker Uraufführung zurückbeordert wurde. Ging es doch ~~um~~ um die "Erstellung" der "4 000 -Meter Fassung", - nunmehr "Internationale Version" genannt, und war ich doch das einzige Lebewesen, welches jene allenfalls verfertigen konnte. Gemeinsam mit Cas, dem van den Berg, werkete ich 10 Stunden pro Tag vorm Flimmerkästchen und habe buchstäblich etwas zuwege gebracht, was dem Original insofern überlegen ist, als es, bei Bewahrung alles Wesentlichen, gut die Hälfte aller Entgleisungen eliminiert, die auf dem Schuldkonto des Herrn Weidenmann stehen. Resultat?: mein chef d'oeuvre lief in Zürich (und anderen Schweizer Städten) mit grossem Erfolg an, und mein Name figurierte nicht (überhaupt nicht!) im Titel Vorspann. "Die Kopieranstalt", so schreibt man mir kindisch, sei mit genau diesem Titel "nicht rechtzeitig fertig geworden". Und das angesichts der Tatsache, dass der ganze Film neu kopiert, neu "gemischt" und neu hergestellt werden musste. Diesmal, aber, lasse ich die Freunde von der "Filmaufbau" nicht völlig ungestraft entweichen. Meine - scheinbar - uferlose Idiotie in geschäftlichen Dingen hat den Herren die leichtesten Köpfe verdreht, und, siehe da, plötzlich höre ich ganz einfach auf, die Idiotin abzugeben. Übrigens wächst der Film sich in Deutschland zu einem Kassenreisser allerersten Ranges aus. Seit "Fanfaren der Liebe" hat es sowas nicht gegeben, - ja, ich bezweifle, dass selbst diese Meisterschnulze es mit "uns" aufnehmen kann. Da wir (die Meinen und ich) finanziell nicht beteiligt sind, erstaunt der Erfolg mich nicht.

Technisch

Wie sehr, mein Guter, hat es mich gefreut, von Deinem T.V.- Triumph ~~zu hören~~ zu hören. Dass dieser weitere Angebote nach sich zog, ist nichts, als recht und billig, und höchster Heuriger war es, dass Rodolfo endlich kapierte, wen er da vertrat.

Erst unmittelbar vor Weihnachten nach Kilchberg heimgekehrt, war ich recht sehr ermattet und befolgte schliesslich ein ärztliches Diktat, demzufolge das Höchstgebirge hermusste. Leider, wir, hatten die medici die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Bei 22 Grad Kälte, einem nicht enden wollenden Nord-West-Sturm und keinem Strahlchen Sonne - je! - fällt es schwer, sich irgend zu erholen, und es neigt der Mensch von Herzen dazu, "wilde Ab-



reise" zu halten. Erst ging ich noch aus, - doch dann  
erfor das Bisschen Mark mir in den (schwindenden) Knochen,  
und nun wart ich noch ein wenig, ehe denn ich definitiv  
die Flucht ergreife. Ohnedies kränkt es mich zutiefst,  
dass ich nun wieder 3 bis 4 Wochen "vertun" soll, statt mich,  
endlich, an die Niederschrift von Zauberers Lebensgeschichte  
zu machen. Wieviel unwiederbringliche Zeit habe ich mit dem  
"B"-Film verjuxt! Und nun dies, - sonder Zweck und Sinn?  
"Bei der Kälte ... No Sir!"

Leb wohl für heut, Genosse meiner Schmach, - küß' mir  
Dein Weib, umhalse höflich den lieben Kuzi und sag ihm, dass  
ich auch die letzten beiden Sätze der "New World" aufs innigste  
genossen und dem Eintreffen der Beethoven-Symphonien  
ungeduldig entgegenlebe. ♯

Geht alles gut bei Euch? Was macht das Hündchen?  
Schreib bald einmal wieder und sei, wie stets, sehr freund-  
schaftlich gegrüsst

von Deiner

